

Überlastungsanzeige der CCC-Schule Darmstadt (Auszüge)

(...) Weitere besondere Belastungen sind an unserer Schule entstanden durch:

Eine in den letzten Jahren überproportional angestiegenen (...) und auch in Zukunft noch weiter ansteigende Schülerschaft mit Migrationshintergrund aus sehr unterschiedlichen Herkunftsländern. Darauf musste im Unterricht reagiert werden, da die Beherrschung der deutschen Sprache die Schlüsselkompetenz für schulischen Erfolg darstellt.

Die bis dahin verwendeten Materialien sind teilweise nicht mehr brauchbar, da sie den sprachlichen Bedürfnissen dieser Kinder nicht gerecht werden. Das bezieht sich nicht nur auf den Deutschunterricht sondern natürlich auch auf den Mathematik- und Sachunterricht. In den neu erscheinenden Lehrwerken wird hierauf noch nicht ausreichend reagiert. Von den Lehrkräften verlangt und verlangt dies viel Mehrarbeit durch mehrfach zu differenzierende Arbeitsmaterialien für die Schülerschaft einer Klasse. Auch die Kommunikation mit den Eltern dieser Kinder gestaltet sich schwierig und zeitintensiv, wegen deren oft geringen Deutschkenntnissen, unterschiedlichen kulturellen Besonderheiten und besonderen Erwartungen an die Schule.

Regelmäßige Kooperationstreffen mit den Kindergärten, basierend auf den Erfordernissen des Bildungsplans.

Mehr als zweijährige Umbaumaßnahmen, verbunden mit zusätzlichem Lärm, Schmutz, Klassenraumverlegungen, dem Aus- und Einräumen von Materialien usw.

Eine erhöhte PCB-Belastung der im Rahmen des Umbaus verwendeten Anstriche in den Deckenplatten. Dies sorgt für Verunsicherung und Ängste im Kollegium und bei den Eltern. Klassenräume mussten häufiger gelüftet werden. Für den in den Herbstferien stattgefunden Schutzanstrich der betroffenen Bauteile mussten einige Kolleginnen wieder Materialien verpacken, nach den Ferien auspacken und einsortieren. Inwieweit diese Maßnahmen ausreichend sind muss bei erneuten Messungen festgestellt werden.

Lärmbelastung

Schon vor etwa sieben Jahren wurden bei Messungen der Nachhallzeiten schlechte Werte für die meisten unserer Klassenräume festgestellt. Die Nachhallzeiten einiger Räume waren so schlecht, dass sie als absolut gesundheitsgefährdend und lernbeeinträchtigend betrachtet werden. Man hat gemessen, festgestellt und nichts passiert. Nun wurden diese Messungen in diesem Jahr abermals durchgeführt. Die drei am stärksten betroffenen Räume sollen nach Auskunft der Verantwortlichen in den Sommerferien saniert werden. Was passiert mit den anderen?

Uns sind viele Kolleginnen bekannt, die aufgrund der Überbelastung ihre Stundenzahl reduziert haben, Gehaltseinbußen und Abstriche in der Pension in Kauf

nehmen, um ihre Aufgaben verantwortungsbewusst zu erfüllen, und um ihre Gesundheit zu erhalten.

Ziel muss es doch sein, dass die Arbeitsbelastung einer Kollegin / eines Kollegen mit voller Pflichtstundenzahl so beschaffen ist, dass weder deren/dessen Gesundheit geschädigt wird, noch dienstliche Aufgaben vernachlässigt werden.

Wir hoffen, dass Sie als Kultusminister Maßnahmen einleiten, die die benannten Belastungen ändern und zu einer deutlichen Besserung führen.

(...)